

42. Sitzung

des Kreisausschusses

Tag der Sitzung

20.05.2019

ORT DER SITZUNG

Kelheim

VORSITZENDER: Martin Neumeyer

ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER: 12 Kreisräte (zzgl. Landrat)

**NAMEN DER ANWESENDEN UND
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Dr. Bastian Bohn, 93326 Abensberg
Dr. Uwe Brandl, 93326 Abensberg

verlässt die Sitzung um 15:44 Uhr
während TOP 1 n.ö.T.

Willi Dürr, 93351 Painten

verlässt die Sitzung um 16:10 Uhr
zu Beginn von TOP 3 n.ö.T.

Petra Högl, 84106 Volkenschwand
Andreas Kreitmeier, 84048 Mainburg
Siegfried Lösch, 93339 Riedenburg
Jörg Nowy, 93343 Essing
Thomas Reimer, 93333 Neustadt/Donau

verlässt die Sitzung um 15:44 Uhr
während TOP 1 n.ö.T.

Josef Reiser, 84048 Mainburg
Peter-Michael Schmalz, 84085 Langquaid
Karl Zettl, 93333 Neustadt/Donau
Richard Zieglmeier, 93326 Abensberg

verlässt die Sitzung um 16:10 Uhr
zu Beginn von TOP 3 n.ö.T.

FEHLENDE KREISRÄTE:

SCHRIFTFÜHRER/IN: Verw.-Fachwirtin Franziska Parchatka

AUSSERDEM WAREN ANWESEND:

Herr Johann Auer, Herr Alexander Bindorfer, Frau Sonja Endl, Frau Rita Festl, Herr Josef Gassner, Frau Astrid Heuberger, Herr Nikolaus Höfler, Herr Reinhard Schmidbauer, Herr Thomas Stadler

Als Gast anwesend: Herr Kreisrat Reichl und Frau Kreisrätin Dr. Weida

BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.

Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich

1. Digitale Bildungsinfrastruktur bei den Schulen des Landkreises Kelheim
2. Einführung von LKW-Abbiegeassistenzsystemen;
Antrag von Kreisrat Schmalz vom 22.01.2019
3. Bekanntgabe der Jahresrechnung 2018 mit Sondervermögen der
Krankenhäuser;
Zwischenbericht für das Haushaltsjahr 2019
4. Sonstige Kreisangelegenheiten

Niederschrift

über die 42. Sitzung des Kreisausschusses am 20.05.2019, 14:05 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. EG.54).

Landrat Neumeyer eröffnet die Sitzung. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben. Der Vorsitzende erklärt den Kreisräten, dass, soweit die Ordnung der Sitzung dadurch nicht gestört wird und kein Widerspruch erfolgt, mit Bildaufnahmen während der Kreisausschusssitzung Einverständnis besteht.

Vor Beginn der regulären Kreisausschusssitzung fand eine Besichtigung der neuen Dienststelle des Landratsamtes Kelheim im Donaupark 13 statt, zu der die Kreisausschussmitglieder sowie die Vertreter der Presse eingeladen waren. Die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten wurden im Zeitraum von April 2018 bis April 2019 durchgeführt. Die Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf rd. 1,3 Mio. €; für den Erwerb des Gebäudes „Donaupark 13“ einschließlich Grundstück, Außenanlagen und Stellplätzen hat der Landkreis rd. 2,6 Mio. € investiert. Das Gebäude beinhaltet nach Fertigstellung der Umbaumaßnahmen 44 Büroräume sowie 2 Produktionsräume für Lasertechnik, die sich auf einer Nutzfläche von ca. 1.700 m² verteilen. Untergebracht sind dort die Sachgebiete Schulwesen, Wasserrecht, Staatliches Abfallrecht, Asylunterbringung, die Stabsstellen Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung Regionalmanagement und ÖPNV, Mobilität, Schülerbeförderung sowie die Staatliche Rechnungsprüfungsstelle. Mieter im Objekt sind die RGB Photonics GmbH sowie der Tourismusverband und der VöF Landschaftspflegeverband.

Beschluss-Nr. 912:	Digitale Bildungsinfrastruktur bei den Schulen des Landkreises Kelheim
--------------------	--

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn Bindorfer, Leiter des Sachgebietes „Informations- und Kommunikationstechnik“. Herr Bindorfer erörtert den vorliegenden Sachverhalt mittels einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 1) ausführlich. Um den Schülern sowie den Lehrern im heutigen digitalen Zeitalter eine passende Ausstattung zur Verfügung stellen zu können, muss in die digitale Bildungsinfrastruktur der landkreiseigenen Schulen investiert werden, so Bindorfer. Daher sei es auch das Ziel, die landkreiseigenen Schulen mit flächendeckendem WLAN zu versorgen. In der Realschule Mainburg teste man derzeit ein Pilotprojekt, in dem es darum geht, die Schule mit flächendeckendem, aber auch zugleich strahlungsarmen, WLAN ausstatten zu können.

Um der digitalen Zukunft gerecht werden zu können, sind u.a. noch folgende Komponenten notwendig: Ergänzende Hausverkabelung zu den AccessPoints, performantes 20 Gbit/Backbone, flächendeckendes WLAN und Endgeräte für die Schüler. Dass der Unterricht flächendeckend digital laufe, sei ein langer Prozess, so Bindorfer.

Im neu aufgelegten Förderprogramm „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ soll speziell die zentrale Infrastruktur einer Schule gefördert werden. D.h. 80 % der Mittel können für Verkabelung, Server, aktive Netzwerkkomponenten (Switche) und WLAN-AccessPoints ausgegeben werden. Nur 20 % der Mittel sind für die Ausstattung der „digitalen Klassenzimmer“ zulässig (das neue Fördergesetz soll nach Aussagen des Finanzministeriums erst im Juni oder Juli verabschiedet werden).

In den meisten Schulen des Landkreises Kelheim sind ein oder zwei Netzwerkanschlüsse pro Klassenzimmer vorhanden. Diese wurden vor fast 20 Jahren jedoch in der Nähe des Pultes installiert. Für eine optimale WLAN-Versorgung müssen die Netzwerkdosen für die AccessPoints in der Mitte des Klassenzimmers an der Decke installiert werden. Außerdem benötigt man am Beamer eine zusätzliche Netzwerkdose für drahtlose Übertragungssysteme zum Beamer (Apple TV udgl.). Damit die Strahlung für die Schüler möglichst gering ist, muss in jedes Klassenzimmer ein AccessPoint installiert werden, so kann die Sendeleistung vermutlich um 30 % bis 40 % reduziert werden. Außerdem ist angedacht, dass die AccessPoints im Klassenzimmer über einen Schalter ausgeschaltet werden können, damit man das Surfen auf einfache Weise unterbinden kann und keine Strahlung entsteht.

Der Landkreis hat bereits 2018 eine Kostenschätzung durch einen Fachplaner in Auftrag gegeben. Die Kosten belaufen sich auf ca. 700.000,00 € für alle Landkreisschulen. Auf Grund aktueller Preisanfragen für kleinere Verkabelungsaufträge muss man für den in Frage kommenden Ausführungszeitraum 2020 mit einer Kostensteigerung von 30 % rechnen (Goldgräberstimmung).

Zusätzliche Kosten müssen für den Ausbau der aktiven Komponenten (Switche) und AccessPoints (AP) veranschlagt werden. Für die aktiven Netzwerkkomponenten muss man ca. 60.000,00 € pro Schule veranschlagen. Die AccessPoints (Enterprise Systeme, bei denen auch in Klassenstärke gesurft werden kann) schlagen mit ca. 1.000,00 € pro Unterrichtsraum zu Buche. Insgesamt werden je nach Größe einer Schule 50 – 60 AccessPoints benötigt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1,5 Mio. €.

Die jeweiligen Vergabeentscheidungen werden dem Kreisausschuss zu gegebener Zeit vorgelegt werden.

Die von den Kreisräten Schmalz, Dr. Brandl, Zieglmeier und Dürr gestellten Fragen beantworten Herr Bindorfer sowie Herr Kreiskämmerer Schmidbauer ausführlich.

Im Nachgang ergeht folgender

Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt dem digitalen Bildungskonzept mit flächendeckendem WLAN-Ausbau und Teilnahme am zukünftigen Förderverfahren zu.

Dafür: 13 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 913: Einführung von LKW-Abbiegeassistenzsystemen;
Antrag von Kreisrat Schmalz vom 22.01.2019

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt vertagt werden muss, da noch weitere Gespräche geführt werden müssen. Von Seiten der Kreisausschussmitglieder gibt es keine Einwände.

Beschluss-Nr. 914: Bekanntgabe der Jahresrechnung 2018 mit Sondervermögen der Krankenhäuser;
Zwischenbericht für das Haushaltsjahr 2019

Landrat Neumeyer übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Herrn Kreiskämmerer Schmidbauer, welcher den Sachverhalt mittels einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 2) detailliert vorträgt.

Das Jahresergebnis 2018 sieht wie folgt aus: Tatsächliches Haushaltsvolumen 136,09 Mio. €, trotz erneuter überplanmäßiger Steigerung der ungedeckten Kosten in der Jugendhilfe (+2,1 Mio. €), äußerst positiver Haushaltsvollzug und Planvergleich, saldierte Mehreinnahmen (VwH) insg. ca. 2,1 Mio. €, insbesondere Bedarfszuweisung, Hartz IV Belastungsausgleich u. interkommunaler KdU-Ausgleich, staatl. Zuweisungen, Überlassung des Grunderwerbssteuereinkommens und überlassenes Kostenaufkommen, verminderte Ausgaben (VwH) von insgesamt ca. -3,6 Mio. €, Zuführung zum Vermögenshaushalt 11,4 Mio. €, Zuführung zur allgemeinen Rücklage 5.389.915,45 € (Stand zum 31.12.2018: 8,492 Mio. €), es ist keine Darlehensaufnahme erforderlich, der Schuldenabbau in Höhe der ordentlichen Tilgung beträgt 2,36 Mio. € und Sondertilgung 1,03 Mio. €. Gesamte Tilgung beträgt somit 3,39 Mio. €. Der Schuldenstand zum 31.12.2018 beträgt 15,64 Mio. € (zum 31.12.2017: 19,02 Mio. €). Die Planabweichung beim Verwaltungshaushalt gegenüber dem Haushaltsplan zum Rechnungsergebnis liegt bei +2.089.483,60 € (+1,81 %). Die Planabweichung beim Vermögenshaushalt gegenüber dem Haushaltsplan zum Rechnungsergebnis liegt bei +49,33 %, dies ergibt eine Mehrung von 5.990.075,43 €. Die Gesamtausgaben beim Verwaltungshaushalt 2018 belaufen sich auf 117.952.483,60 €. Beim Vermögenshaushalt 2018 belaufen sich die Gesamtausgaben auf 18.134.975,43 €. Der Haushaltsansatz 2018 für die Nettopersonalausgaben beträgt 19.793.000,00 €. Das Rechnungsergebnis der Nettopersonalausgaben 2018 beträgt 19.366.113,00 €. Bei 6.154 Schüler/innen belaufen sich die Ausgaben für den Landkreis Kelheim als Schulaufwandsträger für 2018 auf 13,13 Mio. €. Die Schülerbeförderungskosten betragen 1,580 Mio. € (ungedeckte Kosten), dies entspricht einer Minderung von 279.755,83 € (-15,04 %) als im Ansatz für 2018 vorgesehen. Bei der Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs liegt gegenüber dem HH-Ansatz 2018 eine Minderung von 388.761,18 € (-34,47 %) vor. Die Bilanzsumme der Goldberg-Klinik Kelheim GmbH zum 31.12.2018 beträgt 31.162.194,79 €. Der Jahresfehlbetrag 2018 beläuft sich auf 3.618.555,83 €. Der Defizitausgleich bzw. Zuschussbetrag 2018 beträgt 4.001.852,10 €. Die Bilanzsumme der Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen a. d. Ilm zum 31.12.2018 beträgt 25.426.522,40 €. 5.144.496,45 € ist der Jahresfehlbetrag für 2018. Der Landkreisanteil des Defizitausgleiches 2018 beträgt 771.674,47 € (15 %).

Die ungedeckten Kosten für 2018 im Bereich Sozialhilfe und Hartz IV betragen 1,859 Mio. €. Die Zahlfälle/Bedarfsgemeinschaften liegen im Jahr 2018 bei 1.255 Fällen. Im Bereich der Gesamt-Sozialhilfeausgaben wurde eine Minderung gegenüber dem HH-Ansatz 2018 von –2.106.838,19 € (-49,71 %) verbucht. Die ungedeckten Kosten im Bereich Sozialhilfe, Hartz IV und Grundsicherung betragen abzüglich Belastungsausgleich 1.618.347,81 €. Die Jugendhilfekosten (7,437 Mio. €) im Landkreis Kelheim haben eine Mehrung der ungedeckten Kosten gegenüber dem Ansatz 2018 um insgesamt +2,065 Mio. € zu verbuchen. Gründe hierfür sind unerwartet starke Mehrausgaben in allen Bereichen der Jugendhilfe sowie die Steigerung der Fallzahlen im ambulanten Bereich der Jugendhilfe. Die Kosten für den Gebäudeunterhalt des Landkreises Kelheim betragen für 2018 1,448 Mio. €. Der Vermögenshaushalt 2018 beläuft sich gesamt auf 18,12 Mio. €. Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 beträgt beim Sondervermögen Krankenhaus Kelheim 12.633.388,66 €. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich der Jahresfehlbetrag auf 8.059,00 €. Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 beträgt beim Sondervermögen Krankenhaus Mainburg 8.087.868,92 €. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung des Krankenhauses Mainburg beläuft sich der Jahresfehlbetrag auf 41.164,00 €.

Fazit der Jahresrechnung 2018 des Landkreises Kelheim ist der positive Planvergleich/Haushaltsausgleich. Das Haushaltsvolumen ist höher als zum Vorjahr. Minderausgaben (VwH) und teilweise Mehreinnahmen konnten die Jugendhilfekosten kompensieren. Dies hatte eine höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Folge. Es fand keine Kreditaufnahme statt. Ein Schuldenabbau in Höhe von 3,38 Mio. € war möglich. Der Schuldenstand zum 31.12.2018 beträgt 15,64 Mio. €. 8,49 Mio. € beträgt die allgemeine Rücklage.

Die Prüfung der Jahresrechnung 2018 geht nun seinen gewohnten Gang. Die örtliche Rechnungsprüfung erfolgt durch das Kreisrechnungsprüfungsamt und den Kreisrechnungsprüfungsausschuss. Abschließend gibt Kreiskämmerer Schmidbauer noch ein paar Informationen zum Verlauf des Haushaltsjahres 2019 bekannt. Die Finanzausgleichsgespräche für 2020 finden voraussichtlich erst im November bzw. Dezember 2019 statt. Sofern die notwendigen Parameter (u.a. Höhe der Schlüsselzuweisungen, die Wirtschaftspläne der Krankenhäuser, Investitionen, ...) rechtzeitig vorliegen, werde man versuchen, die Vorberatungen / Verabschiedung des Kreishaushaltes 2020 eventuell noch vor Weihnachten 2019 umzusetzen.

Kreisrat Dr. Brandl lobt die disziplinierte Haushaltsführung von Kreiskämmerer Schmidbauer. Weiterhin fordert er, dass Gespräche mit dem Bezirk Niederbayern bzgl. der Bezirksumlage geführt werden müssen, um die enorme finanzielle Belastung der Landkreise und folglich vor allem der Kommunen zu stoppen.

Die Kreisausschussmitglieder haben die Jahresrechnung 2018 und den Zwischenbericht für das Jahr 2019 zur Kenntnis genommen.

Beschluss-Nr. 915: Sonstige Kreisangelegenheiten

Anfrage von Kreisrat Zieglmeier bzgl. Raumsituation im Landratsamtshauptgebäude
Kreisrat Zieglmeier erkundigt sich, ob durch die Fertigstellung der Sanierung der Landratsamtsdienststelle Donaupark 13 nun Büros im Landratsamtshauptgebäude frei geworden sind. Herr Auer, Geschäftsleiter des Landratsamtes, erläutert, dass dies nicht der Fall ist. Die Sachgebiete, die nun im Donaupark 13 untergebracht sind, waren zuvor in den Außenstellen Hemauer Straße 48 / 48 a angesiedelt. Einzig die Stabsstelle S2 war seit Herbst vergangenen Jahres im Hauptgebäude untergebracht, da sie aufgrund der zum Teil sehr lärmreichen Baumaßnahmen nicht im Donaupark 13 bleiben konnten.

Die Sitzung war um 16:14 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführer/in

Neumeyer

Parchatka